

Die Lorelei (9.5.8.7 8.6.8.6)

Friedrich Silcher (1838)

Heinrich Heine (1823)

1. Ich weiß nicht was soll es be - deu-ten, Dass ich so trau - rig bin; Ein Mär - chen aus al - ten Zei-ten, Das kommt mir nicht aus dem

2. Die schön - ste Jung-frau sit - zet Dort o - ben wun - der - bar; Ihr gold - nes Ge - schmei - de blit - zet, Sie kämmt ihr gol - de - nes

3. Den Schiffer im klei - nen Schif - fe Er - greift es mit wil - dem Weh; Er schaut nicht die Fel - sen - rif - fe, Er schaut nur hin - auf in die

8

Sinn. Die Luft ist kühl und es dun - kelt, Und ru - hig fließt der Rhein; Der Gip - fel des Ber - ges fun - kelt Im A - bendson - nen - schein.

Haar. Sie kämmt es mit gol - de - nem Kam - me Und singt ein Lied da - bei; Das hat ei - ne wun - der - sa - me, Ge - waltige Me - lo - dei.

Höh. Ich glaube, die Wel - len ver - schlingen Am En - de Schiffer und Kahn; Und das hat mit ih - rem Sin - gen Die Lo - re - Ley ge - tan.